

Allgemeine Geschäfts- und Beförderungsbedingungen (AGB der Condor Flugdienst GmbH)

Stand 16. Oktober 2018



Part of the Thomas Cook Group 🇯🇵



Condor

... mit Fliegen

Allgemeine Geschäfts- und Beförderungsbedingungen (AGB der Condor Flugdienst GmbH)

Inhaltsverzeichnis

1.	Anwendungsbereich	3
2.	Bezahlung und Flugpreis	4
3.	Sitzplatzreservierung und Reservierung von Sonderleistungen	6
4.	Flugschein	7
5.	Nichtantritt, Stornierung, Umbuchung, Ersatzperson	8
6.	Stornierung von Upgrades, Stornierung von Sonderleistungen	10
7.	Rechtzeitiges Erscheinen am Flughafen	11
8.	Verhalten des Fluggastes	11
9.	Beschränkung bzw. Verweigerung der Beförderung eines Fluggastes oder von Gepäck (Beförderungsverweigerungsrecht)	12
10.	Tierbeförderung auf Condor Flügen	14
11.	Allein reisende Kinder, Beförderung von Kleinkindern (unter 2 Jahren), Schwangere Frauen und besondere Betreuung	16
12.	Gepäckvorschriften	17
13.	Haftung und Klagefrist	21
14.	Flugpläne, Verspätungen und Flugstreichungen/Flugzeitänderungen, Passagierrecht	22
15.	Elektronische Geräte, Anschnallpflicht, Nichtraucherflüge, Alkoholische Getränke, Allergien, Reisedokumente, Verletzung von Einreisebestimmungen und Rechtsfolgen	25
16.	Datenschutz	26
17.	Versicherungen	27
18.	Hinweis gem. Anhang zur VO (EG) 2027/97 in der Fassung der VO (EG) 889/02	27
19.	Anwendbares Recht, Gerichtsstand und Streitbeilegungsverfahren	28
20.	Rail & Fly	29

1. Anwendungsbereich

1.1. Allgemeines

Diese Allgemeinen Geschäfts- und Beförderungsbedingungen (AGB) gelten für die zwischen Ihnen und Condor geschlossenen Luftbeförderungsverträge, bei denen Condor Luftfrachtführer ist.

Condor hat mit anderen Fluggesellschaften Vereinbarungen getroffen, aufgrund derer Condor als Luftfrachtführer in der Carrier-Spalte Ihres Flugscheines eingetragen ist, obwohl die Beförderung von einer anderen Fluggesellschaft durchgeführt werden kann. Soweit Ihre Beförderung von einer anderen Fluggesellschaft durchgeführt werden sollte, werden wir Sie sobald wie möglich hierüber informieren. Im Falle des Einsatzes eines Fluggerätes einer anderen Fluggesellschaft werden wir nur solche Fluggesellschaften einsetzen, die unserem Sicherheitsstandard entsprechen und dies vom Luftfahrt-Bundesamt oder der entsprechenden zuständigen Europäischen Luftfahrtbehörde genehmigt wurde.

1.2. Code Share

Wenn die Beförderung von einer anderen als der im Flugschein bezeichneten Fluggesellschaft durchgeführt wird (sog. Code Share), ist von Ihnen zu beachten, dass neben diesen AGB zusätzlich die Beförderungsbedingungen der anderen Fluggesellschaft (sog. Code Share-Partner) gelten. Die Beförderungsbedingungen der anderen Fluggesellschaft werden in die AGB von Condor einbezogen und sind damit Bestandteil der Beförderung. Die Beförderungsbedingungen der anderen Fluggesellschaft können allerdings Abweichungen gegenüber den AGB von Condor aufweisen. Bei Abweichungen haben die Beförderungsbedingungen der anderen, den Flug ausführenden Fluggesellschaft gegenüber den AGB von Condor Vorrang. Bitte lesen Sie daher aufmerksam die Beförderungsbedingungen unserer Code Share-Partner, die Sie deren Websites entnehmen können. Abweichungen und/oder Einschränkungen können insbesondere Gepäck- und Transportvorschriften, Tierbeförderungsvorschriften, die Beförderung allein reisender Kinder, Passagierrechte, Check-in-Vorschriften und beispielsweise Betriebsunregelmäßigkeiten sowie Haftungsregelungen betreffen. Condor ist verpflichtet, Sie über die Identität des Code Share-Partners aufzuklären.

1.3. Flüge mit abweichendem ausführenden Luftfrachtführer

Sofern die Beförderung von einer anderen Fluggesellschaft als Condor mit einem anderen Airline-Code als dem Condor-Code (DE) durchgeführt wird, gelten diese AGB mit der Maßgabe, dass folgende Klauseln nicht anwendbar sind: Ziff. 3 (Sitzplatzreservierung und Reservierung von Sonderleistungen), Ziff. 5.5 (Ersatzpersonen/Namensänderung), Ziff. 10 (Tierbeförderung), Ziff. 11 (Allein reisende Kinder), Ziff. 12.1 (Handgepäck), Ziff. 12.2 (Übergepäck), Ziff. 12.3 (Autokindersitze), Ziff. 12.4 (Beförderung von Sport- und Sondergepäck), Ziff. 12.5 Transportverpackungen für Sport- und Sondergepäck).

Für die unter Ziff. 1.3 ausgeschlossenen Klauseln gelten die Beförderungsbedingungen des ausführenden Luftfrachtführers, die Sie deren Webseiten entnehmen können.

2. Bezahlung und Flugpreis

2.1. Bezahlung

Die mit der Buchung bestätigten Preise gelten nur für die Beförderung vom tatsächlichen Abflug- zum Bestimmungsort für die in der Buchungsbestätigung genannte(n) Person(en) und die genannten Flugzeiten.

Die Bezahlung des Gesamtflugpreises kann bei Buchungen im Reisebüro, bei telefonischen Buchungen oder bei Buchungen über unsere Internetseite per Kreditkarte (MasterCard, VISA, American Express), per Banküberweisung oder im SEPA Basislastschriftverfahren erfolgen. Condor behält sich vor, auf manchen Flugstrecken aus technischen Gründen bestimmte Zahlungsmöglichkeiten auszuschließen. Eine Banküberweisung aus dem Ausland (Konto des Auftraggebers wird außerhalb Deutschlands geführt) ist nur möglich, wenn alle Gebühren hierfür vom Kunden (Überweisenden) getragen werden und die Überweisung in EUR beauftragt wird; anderenfalls, d.h. bei Nichtbeachtung, ist Condor berechtigt, dem Kunden die entstandenen Kosten und/oder Wechselkursdifferenzen in Rechnung zu stellen. Die Zahlungsart „Banküberweisung“ wird nur für Reiseternine bis 20 Tage vor dem Abflugtag angeboten.

2.2. Fälligkeit / Verbot der Teilzahlung / Verrechnung

Die Bezahlung ist bei Buchung in voller Höhe fällig. Sie sind zu Teilzahlungen nicht berechtigt. Etwaige Teilzahlungen Ihrerseits werden hiermit zurückgewiesen. Sich aus solcher Zurückweisung etwaig ergebene Guthaben Ihrerseits werden zunächst mit etwaigen Forderungen von Condor Ihnen gegenüber verrechnet und sodann etwaige Restbeträge ausgezahlt. Von Ihnen geleistete Teilzahlungen auf eine bestehende Forderung werden zunächst auf die älteste Forderung verrechnet. Eine zur Tilgung der Forderung nicht vollständig ausreichende Zahlung wird zunächst auf Zinsen und zuletzt auf den Flugpreis angerechnet.

Die Belastung Ihrer Kreditkarte bzw. der Einzug des Flugpreises erfolgt sofort nach Buchung und es werden gleichzeitig die Beförderungsunterlagen versendet. Sofern Sie die Zahlungsart „Überweisung“ gewählt haben, ist der Gesamtflugpreis sofort zu überweisen, die Zahlung muss spätestens binnen 5 Tagen nach Buchung vollständig bei Condor eingehen.

2.3. Folgen einer Nichtzahlung: Rücktritt durch Condor / Stornogebühren

Sollte der Gesamtflugpreis nicht innerhalb von 5 Tagen nach Buchung vollständig gezahlt worden sein, ist Condor berechtigt, den Beförderungsvertrag zu kündigen und die Buchung zu stornieren, sowie Entschädigung in entsprechender Anwendung der Stornobedingungen des gewählten Tarifes gemäß Ziffer 5.2. und 5.6. der AGB zu fordern, wenn

- F0
E1 Condor Sie nach Fälligkeit und vor Stornierung erfolglos gemahnt, also zur Zahlung aufgefordert, hat. Der Mahnung stehen Klageerhebung und Antrag auf Erlass eines Mahnbescheids gleich;
- F0
E1 in dem Beförderungsvertrag für die Zahlung eine Zeit nach dem Kalender bestimmt war und bis zu diesem Zeitpunkt nicht vollständig gezahlt wurde. In diesem Fall ist eine Mahnung durch Condor entbehrlich;
- F0
E1 in dem Beförderungsvertrag bestimmt ist, dass die Zahlung nach einem dort benannten Ereignis und einer auf dieses folgenden, angemessenen Zeit zu leisten ist, mithin sich der Zeitpunkt der Zahlung von dem Ereignis an nach dem Kalender berechnen lässt, und bis zu diesem Zeitpunkt nicht vollständig gezahlt wurde. In diesem Fall ist eine Mahnung durch Condor entbehrlich;

- F0**
E1 Sie die Zahlung ernsthaft und endgültig verweigert haben. Dies kann ausdrücklich durch entsprechende Erklärung Ihrerseits gegenüber Condor oder einem Dritten, über welchen Sie die Buchung vorgenommen haben (z.B. Ihr Reisebüro) oder konkludent durch z.B. eine Rücklastschrift, eine Nichteinlösung der Kreditkartenbelastung o.ä. erfolgen. Hierbei ist es unerheblich, ob die Rücklastschrift / Nichteinlösung auf Ihren ausdrücklichen Wunsch oder darauf zurückzuführen ist, dass Sie es versäumt haben, für eine ausreichende Deckung Ihres Kontos / Kreditkartenkontos zu sorgen. In diesem Fall ist eine Mahnung durch Condor entbehrlich;
- F0**
E1 unter Abwägung der beiderseitigen Interessen der sofortige Eintritt des Verzugs gerechtfertigt ist. Ein solcher Fall liegt insbesondere vor, wenn der Abflug unmittelbar bevorsteht und daher eine Fristsetzung vor Abflug nicht mehr durchführbar ist. In diesem Fall ist eine Mahnung nicht erforderlich und Condor kann den Vertrag sofort kündigen und die Beförderung verweigern sowie Schadenersatz verlangen.

Das Kündigungsrecht besteht nicht, wenn Sie nachweisen, dass Condor die Nichtzahlung oder nicht rechtzeitige Zahlung allein oder weit überwiegend zu vertreten hat.

Nach Stornierung besteht keine Beförderungspflicht mehr und es ist eine Stornogebühr entsprechend den Storno-/Tarifbedingungen von Condor zu zahlen.

Sie sind berechtigt nachzuweisen, dass Condor im Einzelfall ein geringerer Schaden, als die vereinbarten Stornogebühren oder gar kein Schaden entstanden ist. Sofern Sie einen entsprechenden Nachweis erbringen, ist lediglich der geringere Schaden zu ersetzen.

2.4. Folgen einer Nichtzahlung: Verzugszinsen

Im Falle fehlender oder nicht rechtzeitiger Zahlung (Zahlungsverzug) ist Condor berechtigt, Verzugszinsen zu berechnen. Im Falle einer Rückbelastung aufgrund von Ihnen falsch mitgeteilter Angaben oder mangels Deckung ist Condor berechtigt, eine Rückbelastungspauschale zu verlangen.

Im Falle einer Rücklastschrift bzw. im Falle einer Kreditkarten-Rückbelastung beträgt die Pauschale 15 Euro pro Buchung und für die Zahlung am Flughafenschalter beträgt die Pauschale 30 Euro pro Buchung. Auch im Falle einer Rücklastschrift bzw. im Falle einer Kreditkarten-Rückbelastung, die aufgrund einer Zahlung an Bord unseres Flugzeuges (Bordverkauf) erfolgt, ist Condor berechtigt, eine Rückbelastungspauschale von 15 Euro zu verlangen. Sie sind berechtigt nachzuweisen, dass Condor im Einzelfall ein geringerer Schaden, als die Rücklastpauschale bzw. die Pauschale für die Zahlung am Flughafenschalter oder gar kein Schaden entstanden ist. Sofern Sie einen entsprechenden Nachweis erbringen, ist lediglich der geringere Schaden zu ersetzen.

Im Falle der Rückbelastung einer SEPA Basislastschrift mangels Deckung ist Condor ferner berechtigt, die dadurch entstehende offene Forderung inklusive der vorstehend aufgeführten Rückbelastungspauschalen erneut per SEPA Basislastschrift von Ihrem Konto einzuziehen. Gleichlautend gilt die Einzugsermächtigung auch für den einmaligen Einzug des Schadenersatzes, der gegebenenfalls infolge der Rücklastschrift mangels Deckung und der anschließenden Kündigung des Beförderungsvertrages entsteht. Insofern erstreckt sich das von Ihnen erteilte SEPA Basislastschriftmandat auch auf Forderungen aus Rücklastschriften mangels Deckung und eventuellen Schadenersatzforderungen. Condor ist berechtigt, einen Dritten mit dem Einzug der SEPA Basislastschriften zu beauftragen.

2.5. Flugpreis

Es gelten die mit der Buchung bestätigten Leistungen und Preise. Änderungen des Flugpreises sind nach Vertragsschluss im Falle von Veränderung oder Einführung von luftfahrtspezifischen Abgaben (Steuern, Gebühren, Beiträge, Sonderabgaben oder sonstige luftfahrtspezifische Abgaben für bestimmte Leistungen) sowie von luftfahrtspezifischen Entgelten oder Emissionszertifikatskosten bis zum 21. Tag vor dem vereinbarten Flugtermin zulässig, soweit zwischen Vertragsschluss und vereinbartem Reiseternin mehr als vier Monate liegen, Condor Sie nach Kenntniserlangung hierüber unverzüglich informiert und die Veränderung für Condor bei Vertragsschluss nicht beherrschbar war.

Die Nachbelastung oder Entlastung erfolgt bei einer auf den Sitzplatz bezogenen Erhöhung oder Herabsetzung der vorstehend genannten Kosten, Abgaben und Entgelte durch Weiterbelastung dieses Betrages an den Fluggast. In anderen Fällen werden die zusätzlichen oder verringerten Kosten durch die Zahl der Sitzplätze des Flugzeuges geteilt. Den sich daraus ergebenden Betrag für den Einzelplatz wird Condor Ihnen nachbelasten oder Sie dessen entlasten. Bei Preiserhöhungen nach Vertragsschluss um mehr als 5 % des Gesamtflugpreises sind Sie berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten, ohne dass Ihnen dadurch Kosten entstehen.

3. Sitzplatzreservierung und Reservierung von Sonderleistungen

3.1. Sitzplatzreservierung

Sitzplätze können bis 48 Std. vor Abflug reserviert werden. Die Bearbeitung der Sitzplatzreservierung ist kostenpflichtig. Wir müssen darauf hinweisen, dass folgender Personenkreis, bedingt durch Sicherheitsauflagen der Behörden, nicht in der Exit-Reihe/Notausgänge (XL-Seats) sitzen darf:

-  Babys und Kinder unter 14 Jahre
-  Schwangere Frauen
-  Personen, die die deutsche und/oder englische Sprache nicht sprechen
-  Personen, die Tiere in der Kabine mitführen
-  körperlich und/oder geistig behinderte Menschen
-  Personen, die durch ihre Körpermaße, Krankheit oder aus Altersgründen eingeschränkt beweglich sind.

Mit der Reservierung eines Sitzplatzes an einem der Notausgänge sichern Sie zu, dass die oben genannten Kriterien für Sie und die von Ihnen gebuchten Personen nicht zutreffen. Darüber hinaus müssen Sie bereit sein, dem Bordpersonal im Notfall behilflich zu sein. Dies setzt voraus, dass Sie den Anweisungen der Crew in deutscher oder englischer Sprache Folge leisten können. Sollte dies nicht der Fall sein, ist Condor berechtigt, der betreffenden Person einen anderen Sitzplatz zuzuweisen, ohne dass ein Anspruch auf Rückerstattung der Reservierungskosten besteht. Sollte eine anderweitige Zuweisung eines Sitzplatzes unter Ausschöpfung aller Möglichkeiten nicht möglich sein, hat Condor das Recht, die Beförderung insgesamt zu verweigern.

Die Sitzplatzreservierung und die Kosten sind gültig vom letzten deutschen Flughafen bis zum ersten Auslandsflughafen und umgekehrt.

Für Kinder im Alter von 2-11 Jahren zahlen Sie für eine Sitzplatzreservierung den Erwachsenentarif.

Wir empfehlen eine rechtzeitige Anmeldung der Sitzplatzreservierung bis spätestens 48 Stunden vor Abflug. Die Reservierung können Sie auch nach Ihrer Buchung oder bei Buchung einer Pauschalreise bei uns vornehmen.

Für Gäste der Condor Business und der Premium Class ist die Sitzplatzreservierung inklusive und wird, sofern verfügbar, ohne zusätzliche Gebühr angeboten.

Bei einem Flugzeugmuster-Wechsel kann Ihre Sitzplatzreservierung leider nicht berücksichtigt werden.

Die Entgelte für die Sitzplatzreservierungen sind der Internetseite von Condor (www.condor.com) zu entnehmen.

Wenn die Beförderung von einem Code Share-Partner durchgeführt wird, gelten die Besonderheiten gemäß Ziffer 1.2. der AGB, wonach es zu Abweichungen in den Beförderungsbedingungen der anderen Fluggesellschaft von den vorliegenden AGB kommen kann.

3.2. Reservierung von Sonderleistungen

Sie können bei Condor zahlreiche weitere Sonderleistungen buchen, wie z. B. die Beförderung von Sport- und Sondergepäck, Premium Menüs und Sondermahlzeiten. Im Falle einer Änderung der Reservierung oder Abbestellung der Sonderleistung ist Condor berechtigt, pro gebuchter Sonderleistung bzw. erfolgter Reservierung eine Bearbeitungsgebühr von 10 Euro zu erheben.

Die Zahlung der Sonderleistungen erfolgt direkt bei Buchung per Kreditkarte oder im SEPA Basislastschriftverfahren.

Wenn die Beförderung von einem Code Share-Partner durchgeführt wird, gelten die Besonderheiten gemäß Ziffer 1.2. der AGB, wonach es zu Abweichungen in den Beförderungsbedingungen der anderen Fluggesellschaft von den vorliegenden AGB kommen kann.

3.2.1. Premium Menüs und Sondermenüs

Anstelle des regulären Bordservice bieten wir auf unseren grenzüberschreitenden Flügen eine Auswahl an besonderen Mahlzeiten (Premium Menüs) an. Außerdem ist es möglich, folgende Sondermenüs pro Person und pro Strecke zu bestellen: Vegetarische, vegane, diabetische, glutenfreie, muslimische, koschere oder laktosefreie Kost und spezielle Kinderessen. Die Bestellung kann direkt bei der Buchung oder rechtzeitig, spätestens jedoch 24 Std. vor Abflug, über Ihr Reisebüro oder unser Service Center vorgenommen werden.

Die Entgelte für diesen Service können Sie der Internetseite von Condor (www.condor.com) entnehmen.

4. Flugschein

Condor erbringt die vereinbarte Beförderungsleistung nur an den im Flugschein oder sonstigen Beförderungsausweis genannten Fluggast, wobei der Fluggast seine Identität mit einem gültigen Ausweisdokument nachweisen muss. Der vollständige Vor- und Nachname des Fluggastes müssen übereinstimmen. Beförderungsausweise sind nicht übertragbar. Sofern Sie nicht mit einem elektronischen Flugschein reisen, besteht ein Anspruch auf Beförderung nur bei Vorlage eines auf den Namen des Fluggastes ausgestellten gültigen

Beförderungsscheins in Verbindung mit einem gültigen Ausweisdokument. Bitte stellen Sie im Rahmen der Buchung sicher, dass Ihr Name und der Name eventuell mitreisender Fluggäste unbedingt mit der Schreibweise im mitgeführten Ausweisdokument übereinstimmt.

5. Nichtantritt, Stornierung, Umbuchung, Ersatzperson

Die Flüge sind abhängig von der Flugstrecke bzw. dem letzten Zielort, welcher von einem Flug mit der Kennung DE bedient wird, in verschiedene Zonen eingeteilt.

- Zone 1: Balearen, Spanisches & Portugiesisches Festland, Bulgarien, Kroatien, Italien
- Zone 2: Kanaren, Madeira, Türkei, Griechenland, Zypern, Ägypten, Marokko, Tunesien, Gambia
- Zone 3: Östliches Afrika, Vereinigte Arabische Emirate, Asien, Mittel- & Südamerika, Karibik (ohne Puerto Rico)
- Zone 4: Südliches Afrika, Indischer Ozean
- Zone 5: USA, Kanada, Puerto Rico

5.1. Nichtantritt

Bei Nichtantritt eines gebuchten Fluges ist eine Erstattung des Flugpreises ausgeschlossen. Hiervon ausgenommen sind nicht verbrauchte Steuern und Gebühren. Die von uns bei Buchung erhobene Service Charge wird nicht erstattet.

5.2. Erstattung bei Stornierung

Eine Stornierung ist nur bis 24 Stunden vor Antritt der ersten Flugstrecke nach Maßgabe der folgenden Absätze und der jeweiligen Tarifbedingungen möglich. Nach Antritt des Hinfluges ist bei Stornierung des Rückfluges für diesen keine Erstattung möglich. Hiervon ausgenommen sind nicht verbrauchte Steuern und Gebühren. Die von uns bei Buchung erhobene Service Charge wird nicht erstattet. In Ihrem eigenen Interesse und zur Vermeidung von Missverständnissen empfehlen wir Ihnen dringend, eine Stornierung unter Angabe Ihrer Buchungsnummer schriftlich zu erklären.

5.2.1. Classic Tarif (Tarifkennung "SPO") und Light Tarif (Tarifkennung "LM")

Eine Stornierung ist nicht möglich. Bei Nichtantritt eines gebuchten Fluges ist eine Erstattung des Flugpreises (ausgenommen nicht verbrauchte Steuern und Gebühren) ausgeschlossen.

5.2.2. Flex Tarif oder Flex Option (Tarifkennung "N")

Bis 24 Stunden vor Antritt der ersten Flugstrecke ist eine Stornierung möglich. Bei Stornierung haben Sie folgende Gebühren an Condor zu entrichten:

- | | |
|---------------------|---------------------------------|
| a) Zone 1 | |
| i) Economy Class | 50 Euro pro Person und Strecke |
| ii) Premium Class | 75 Euro pro Person und Strecke |
| b) Zone 2 | |
| i) Economy Class | 75 Euro pro Person und Strecke |
| ii) Premium Class | 100 Euro pro Person und Strecke |
| c) Zone 3-5 | |
| i) Economy Class | 100 Euro pro Person und Strecke |
| ii) Premium Class | 150 Euro pro Person und Strecke |
| iii) Business Class | 200 Euro pro Person und Strecke |

5.3. Umbuchungen

Umbuchungen sind als Änderungen hinsichtlich des Termins, des Abflughafens oder des Zielflughafens einer zuvor gebuchten Flugstrecke bei frei verfügbaren Plätzen in derselben oder einer höheren Beförderungs- und/oder Tarifklasse nur bis 24 Stunden vor Antritt der zu ändernden Flugstrecke innerhalb derselben Saison (Sommersaison 01.05. - 31.10. / Wintersaison 01.11. - 30.04.) und unter Beibehaltung der ursprünglichen Zonen (Zone 1, Zone 2, Zonen 3-5) und nach Maßgabe der folgenden Absätze und der jeweiligen Tarifbedingungen möglich. Umbuchungen von ursprünglich höher tarifierten Abflügen in niedriger tarifierte Abflüge sind nur unter Beibehaltung des ursprünglichen Flugpreises möglich. Bei der Umbuchung in höher tarifierte Abflüge ist die Preisdifferenz zu einem höheren Flugpreis zum Umbuchungszeitpunkt (tagesaktueller Flugpreis) nachzuzahlen und sofort fällig.

Die Änderung eines ursprünglich gebuchten Rückfluges ist nach Antritt der ersten Flugstrecke nur vorbehaltlich behördlicher Genehmigung möglich.

Eine Begleichung eventuell anfallender Tariffdifferenzen und Umbuchungsgebühren ist bei einer Umbuchung nach Antritt der ersten Flugstrecke ausschließlich per Kreditkarte oder per Bankeinzug (SEPA-Basislastschriftmandat) möglich.

5.3.1. Light Tarif (Tarifkennung „LM“)

Eine Umbuchung ist nicht möglich.

5.3.2. Classic Tarif (Tarifkennung „SPO“)

Bei Umbuchung haben Sie folgende Gebühren an Condor zu entrichten:

a) Zone 1	
i) Economy Class	50 Euro pro Person und Strecke
ii) Premium Class	75 Euro pro Person und Strecke
b) Zone 2	
i) Economy Class	75 Euro pro Person und Strecke
ii) Premium Class	100 Euro pro Person und Strecke
c) Zone 3-5	
i) Economy Class	100 Euro pro Person und Strecke
ii) Premium Class	150 Euro pro Person und Strecke
iii) Business Class	200 Euro pro Person und Strecke

Ausgenommen von diesen Gebühren sind Kleinkindern (unter 2 Jahren).

5.3.3. Flex Tarif oder Flex Option (Tarifkennung „N“)

Bei einer Umbuchung fallen keine Gebühren an.

Um Missbrauch vorzubeugen, behält Condor sich vor, ab einer vierten Umbuchung derselben ursprünglich gebuchten Flugstrecke Gebühren entsprechend Ziffer 5.3.2. zu erheben.

5.4. Namensänderung / Ersatzpersonen

Die Änderung des bei Buchung angegebenen Namens eines gebuchten Teilnehmers oder die Benennung einer Ersatzperson für eine zuvor gebuchte Flugstrecke ist bis 24 Stunden vor Antritt der ersten Flugstrecke nur im Flex Tarif oder bei Buchung mit Flex Option (Tarifkennung „N“) möglich, soweit es sich um eine Flugbeförderung handelt, die ausschließlich durch Condor mit dem Airline-Code „DE“ durchgeführt wird.

Eine nachträgliche Änderung der Bank- oder Kreditkartendaten ist im Zusammenhang mit einer Namensänderung bzw. einer Benennung einer Ersatzperson nicht möglich. Der Vertragspartner und die Ersatzperson haften gesamtschuldnerisch für die

Beförderungskosten. Bei Namensänderung / Benennung einer Ersatzperson ist die Differenz zu einem eventuell höheren tagesaktuellen Flugpreis zu entrichten.

5.5. Besonderheiten bei der Beförderung mit Code Share-Partnern

Wenn die Beförderung von einem Code Share-Partner durchgeführt wird, gelten die Besonderheiten gemäß Ziffer 1.2. der AGB, wonach es zu Abweichungen in den Beförderungsbedingungen der anderen Fluggesellschaft von den vorliegenden AGB kommen kann.

6. Stornierung von Upgrades, Stornierung von Sonderleistungen

6.1. Stornierung von Upgrades

Die vorstehend benannten Stornierungs- und Umbuchungsgebühren gelten nur für den reinen Beförderungspreis. Für die Stornierung von Upgrades in die Premium Class und die Condor Business Class gelten abweichende Stornierungs- und Umbuchungsbedingungen. Diese Bedingungen beziehen sich ausschließlich auf den Preis für die Beförderung in einer höheren Buchungskategorie.

6.2. Condor Business Class

Im Falle der Stornierung bis 24 Std. vor vertraglich vorgesehenem Hin- oder Rückflug betragen die Gebühren 50 % des Upgrade-Preises. Im Falle der Umbuchung bis 24 Std. vor vertraglich vorgesehenem Flugbeginn betragen die Kosten 10 % des Upgrade-Preises.

Am Abflugtag sind keine Stornierungen und Umbuchungen mehr möglich. Im Falle der Stornierung Ihrer Business Class-Buchung werden wir uns bemühen, anderweitige Verwendungen zu erzielen. Sie haben das Recht uns nachzuweisen, dass kein oder nur ein geringerer Schaden entstanden ist.

6.3. Premium Class

Im Falle der Stornierung bis 24 Std. vor vertraglich vorgesehenem Hin- oder Rückflug betragen die Gebühren 50 % des Upgrade-Preises. Im Falle der Umbuchung bis 24 Std. vor vertraglich vorgesehenem Flugbeginn betragen die Kosten 10 % des Upgrade-Preises.

Am Abflugtag sind keine Stornierungen und Umbuchungen mehr möglich. Im Falle der Stornierung Ihrer Premium Class-Buchung werden wir uns bemühen, anderweitige Verwendungen zu erzielen. Sie haben das Recht uns nachzuweisen, dass kein oder ein wesentlich geringerer Verlust entstanden ist.

6.4. Stornierung von Sonderleistungen

Im Falle einer Änderung der Reservierung oder Abbestellung von Sonderleistungen, wie z.B. die Beförderung von Sport- und Sondergepäck, Premium Menüs und Sondermahlzeiten ist Condor berechtigt, pro gebuchter Sonderleistung bzw. erfolgter Reservierung eine Bearbeitungsgebühr von 10 Euro zu erheben.

6.5. Besonderheiten bei der Beförderung mit Code Share-Partnern

Wenn die Beförderung von einem Code Share-Partner durchgeführt wird, gelten die Besonderheiten gemäß Ziffer 1.2. der AGB, wonach es zu Abweichungen in den

Beförderungsbedingungen der anderen Fluggesellschaft von den vorliegenden AGB kommen kann.

7. Rechtzeitiges Erscheinen am Flughafen

Die für Sie maßgebliche Annahmeschlusszeit richtet sich nach der Entfernung des gebuchten Fluges bzw. nach dem jeweiligen Abflughafen. Als Annahmeschlusszeit definieren wir den von uns festgesetzten Zeitpunkt, zu dem Sie an unserem Check-in-/Abfertigungsschalter erschienen sein müssen. Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrer Reiseplanung die nachfolgend aufgeführten Annahmeschlusszeiten entsprechend. Um eine reibungslose Abfertigung und einen pünktlichen Abflug zu ermöglichen, empfehlen wir Ihnen dringend, die nachfolgend angegebenen Zeiten einzuhalten, da wir ansonsten im Falle des verspäteten Eintreffens am Check-in berechtigt sind, Ihre Buchung zu streichen und die Beförderung zu verweigern. Für eventuelle Schäden und Aufwendungen, die Ihnen aus allein von Ihnen zu vertretenden Verletzungen dieser Nebenpflicht entstehen, haften wir nicht. Wir vereinbaren mit Ihnen, dass Sie innerhalb nachfolgend angegebener Zeiten (Annahmeschlusszeiten) am Check-in-/in unserem Abfertigungsbereich erscheinen müssen:

bei Flügen nach Zone 1-2 90 Min. vor dem im Flugschein angegebenen Abflugzeitpunkt;
bei Flügen nach Zone 3-5 120 Min. vor dem im Flugschein angegebenen Abflugzeitpunkt;
bei Flügen in die USA/nach Kanada 180 Min. vor dem im Flugschein angegebenen Abflugzeitpunkt.

Im Falle einer Business Class-Buchung finden Sie sich bitte spätestens 60 Min. vor dem im Flugschein angegebenen Abflugzeitpunkt am Check-in-/Abfertigungsschalter ein.

Für alle unsere Passagiere gilt unabhängig von der gebuchten Beförderungsklasse und dem ausführenden Luftfrachtführer, dass Sie spätestens 45 Minuten, bei Flügen nach Zone 3-5 spätestens 60 Minuten vor dem im Flugschein angegebenen Abflugzeitpunkt im Besitz Ihrer Bordkarte und die Eincheck-Formalitäten abgeschlossen sein müssen.

Aufgrund der geltenden Sicherheitsbestimmungen sowie Personen- und Gepäcküberprüfungen weisen wir darauf hin, dass Sie sich unverzüglich nach dem Check-in-Vorgang zu dem auf der Bordkarte angegebenen Gate begeben und sich bis zum Aufruf des Fluges dort aufhalten sollten. Sie müssen sich bis spätestens zu dem bei der Abfertigung angegebenen Zeitpunkt am Gate zum Einsteigevorgang des von Ihnen gebuchten und bereits eingeeckten Fluges eingefunden haben, da wir ansonsten berechtigt sind, Ihre Buchung zu streichen und Ihnen die Beförderung zu verweigern, um damit Verzögerungen des Einsteigevorganges und Verspätungen des Fluges zu vermeiden. Für eventuell dadurch entstandene Schäden und Aufwendungen Ihrerseits übernehmen wir keine Haftung.

Wenn die Beförderung von einem Code Share-Partner durchgeführt wird, gelten die Besonderheiten gemäß Ziffer 1.2. der AGB, wonach es zu Abweichungen in den Beförderungsbedingungen der anderen Fluggesellschaft von den vorliegenden AGB kommen kann.

8. Verhalten des Fluggastes

Ist Ihr Verhalten während des Check-in-Vorganges oder während des Einsteigevorganges oder an Bord derart, dass von Ihnen eine Gefahr für das Flugzeug oder für Personen oder

Gegenstände an Bord ausgeht, dass Sie die Besatzung in der Ausübung ihrer Pflichten beeinträchtigen oder Anweisungen der Besatzung nicht Folge leisten, einschl. der Anweisungen betreffend Rauchverbot, Alkohol- oder Drogengebrauch, oder dass Sie anderen Fluggästen oder der Besatzung Unannehmlichkeiten oder Schaden zufügen, so behalten wir uns das Recht vor, die zur Verhinderung des Verhaltens notwendigen Maßnahmen bis hin zur Fesselung zu ergreifen und die Beförderung zu verweigern.

9. Beschränkung bzw. Verweigerung der Beförderung eines Fluggastes oder von Gepäck (Beförderungsverweigerungsrecht)

Condor oder die Mitarbeiter der ausführenden Fluggesellschaft können die Beförderung oder Weiterbeförderung eines Fluggastes oder seines Gepäcks ablehnen oder vorzeitig abrechnen, soweit einer oder mehrere der nachfolgenden Punkte zutreffen:

9.1.

Die Beförderung verstößt gegen geltendes Recht, geltende Bestimmungen oder Auflagen des Abflug- oder Ziellandes oder des Landes, welches überflogen wird

9.2.

Die Beförderung gefährdet die Sicherheit, die Ordnung oder die Gesundheit der anderen Fluggäste oder der Besatzungsmitglieder oder sie stellt eine unzumutbare Belastung für diese dar.

9.3.

Der geistige oder physische Gesundheitszustand, einschl. alkoholischer und drogenbedingter oder allergiebedingter Beeinträchtigungen, stellt eine Gefahr oder ein Risiko für den Fluggast selbst, für andere Fluggäste, für die Besatzungsmitglieder oder für Sachen dar.

9.4.

Auf einem früheren Flug lag in nicht unerheblichem Maße ein regelwidriges Verhalten des Fluggastes vor und es besteht Grund zur Annahme, dass sich solches Verhalten wiederholen kann.

9.5.

Der Fluggast verweigert die Sicherheitsüberprüfung seiner Person oder seines Gepäcks.

9.6.

Der anwendbare Flugpreis, Steuern, Gebühren oder Zuschläge (auch für vorangegangene Flüge) wurden nicht bezahlt.

9.7.

Der Fluggast ist nicht im Besitz gültiger Reisedokumente oder der Fluggast will in ein Land einreisen, für das er nur zum Transit berechtigt ist oder für das er keine gültigen Einreisepapiere besitzt oder die Reisedokumente wurden während des Fluges vernichtet oder deren Übergabe an die Besatzung gegen Quittung wurde trotz Aufforderung vom Fluggast abgelehnt.

9.8.

Aus medizinischen Gründen muss ein pneumatisch oder elektrisch betriebenes Gerät während des Fluges verwendet werden.

Im Gepäck dürfen nicht enthalten sein:**9.9.**

Gegenstände, die geeignet sind, das Flugzeug oder Personen oder Gegenstände an Bord des Flugzeuges zu gefährden, so, wie sie in den Gefahrgutregeln der IATA aufgeführt sind, die bei uns oder bei den Flugschein ausstellenden Reisebüros erhältlich sind. Zu ihnen zählen insbesondere Explosivstoffe, komprimierte und flüssige Gase, oxydierende, radioaktive oder magnetisierende Stoffe, leicht entzündliche Stoffe, giftige, infektiöse oder aggressive Stoffe und ferner flüssige Stoffe jeder Art.

9.10.

Gegenstände, deren Beförderung nach den Vorschriften des Staates, von dem aus geflogen, der angefliegen oder überflogen wird, verboten ist.

9.11.

Einzel mitgebrachte Lithium-Batterien oder Lithium-Akkumulatoren (wie sie in elektronischen Gebrauchsgütern wie z. B. in Laptop-Computern, Mobiltelefonen, Uhren, Kameras gebräuchlich sind) dürfen ausschließlich im Handgepäck befördert werden. Weitere Informationen sind der Internetseite von Condor (www.condor.com) zu entnehmen.

9.12.

Führen Sie an Ihrer Person oder in Ihrem Gepäck Waffen jeder Art, insbesondere (a) Schuss-, Hieb- oder Stoßwaffen, sowie Sprühgeräte, die zu Angriffs- oder Verteidigungszwecken verwendet werden, (b) Munition und explosionsgefährliche Stoffe, (c) Gegenstände, die ihrer äußeren Form oder ihrer Kennzeichnung nach den Anschein von Waffen, Munition oder explosionsgefährlichen Stoffen erwecken, mit sich, so haben Sie uns dies vor Reiseantritt anzuzeigen. Die Beförderung derartiger Gegenstände ist nur zulässig, wenn sie entsprechend den Bestimmungen über die Beförderung gefährlicher Güter als Fracht oder aufgegebenes Gepäck befördert werden.

Polizeibeamte, die in Erfüllung ihrer Dienstpflicht zum Waffentragen verpflichtet sind, haben ihre Waffe während des Fluges dem verantwortlichen Flugzeugkommandanten auszuhändigen.

9.13.

Waffen jeder Art, insbesondere Schuss-, Hieb- oder Stoßwaffen, sowie Sprühgeräte. Jagd- und Sportwaffen können als Gepäck nach unserem Ermessen zugelassen werden. Sie müssen entladen und in einer verschlossenen, handelsüblichen Verpackung transportiert werden. Die Beförderung von Munition unterliegt den ICAO bzw. IATA Gefahrgutvorschriften.

9.14.

Elektronische Zigaretten („E-Zigaretten“) sind im aufgegebenen Gepäck nicht zulässig und dürfen nur im Handgepäck mitgeführt werden. Außerdem ist das Aufladen der elektronischen Zigarette und/ oder der Batterien nicht gestattet.

9.15.

Gegenstände, die wegen ihres Gewichts, ihrer Größe oder ihrer Art sowie aufgrund ihrer Verderblichkeit, Zerbrechlichkeit oder ihrer besonderen Empfindlichkeit gefährlich oder unsicher und daher zur Beförderung ungeeignet sind. Nähere Angaben können Sie bei uns oder unseren bevollmächtigten Agenten erhalten.

9.16.

Sollte Ihr aufgegebenes Gepäck die oben genannten Gegenstände enthalten und werden diese durch Sicherheitskontrollen im aufgegebenen Gepäck entdeckt, so müssen diese Gegenstände aus dem Gepäck entfernt werden. Hierfür muss Ihr Gepäckstück geöffnet und der gefährdende Gegenstand entfernt werden. Eine Haftung für den entnommenen Gegenstand übernimmt Condor nicht. Für eventuell durch die Öffnung des Gepäckstücks und die Entnahme entstehenden Schäden am Gepäckstück und dessen Inhalt übernehmen wir keine Haftung.

9.17. Besonderheiten bei der Beförderung mit Code Share-Partnern

Wenn die Beförderung von einem Code Share-Partner durchgeführt wird, gelten die Besonderheiten gemäß Ziffer 1.2. der AGB, wonach es zu Abweichungen in den Beförderungsbedingungen der anderen Fluggesellschaft von den vorliegenden AGB kommen kann.

10. Tierbeförderung auf Condor Flügen**10.1.**

Die Beförderung von Hunden, Katzen und anderen Haustieren unterliegt der Zustimmung durch Condor. Folgende Bedingungen müssen erfüllt sein:

Generell befördert Condor Hunde und Katzen erst ab einem Alter von 4 Monaten, bzw. aus nicht gelisteten Drittländern in die EU erst ab 7 Monaten. Zudem müssen Tiere ordnungsgemäß in Versandkäfigen eingeschlossen und mit gültigen Gesundheits- und Impfzeugnissen, Einreiseerlaubnissen und anderen von den Ländern geforderten Einreise- oder Transitzpapieren versehen sein. Condor behält sich vor, Art und Weise der Beförderung festzulegen und die Zahl der für einen Flug zulässigen Tiere zu begrenzen.

10.2.

Das Gewicht der mitgeführten Tiere sowie das Gewicht der Versandkäfige und Tierfutter sind nicht im Freigeäck des Fluggastes enthalten. Der Transport von Tieren ist kostenpflichtig. Unberührt hiervon bleiben die Besonderheiten gemäß Ziffer 10.3. Die Entgelte für die Tierbeförderung sowie weitere Informationen sind der Internetseite von Condor (www.condor.com) zu entnehmen.

10.3.

Blindhunde und vergleichbare Assistenzhunde sowie deren Versandkäfige und Tierfutter werden zuschlagfrei und außerhalb der Freigeäckgrenze befördert. Die Kostenfreiheit sowie

eine Beförderung in der Kabine setzen den Nachweis der medizinischen Notwendigkeit für den Fluggast voraus. In der Kabine mitreisende Tiere (gegebenenfalls einschließlich Transportbehältnis) müssen in den Fußraum Ihres Sitzplatzes Ihrer gebuchten Beförderungsklasse passen und während des gesamten Aufenthalts an Bord angemessen gesichert sein.

Auf Flügen in die oder aus den USA können Sie einen psycho-therapeutisch eingesetzten Hund (sog. Emotional Support oder Psychiatric Therapy Dog) kostenlos in der Kabine mitführen. Dazu müssen Sie aktuelle Dokumente (d. h. nicht älter als ein Jahr ab dem geplanten ersten Flug des Passagiers) mit dem Briefkopf einer approbierten psychosozialen Fachkraft (z. B. Psychiater, Psychologe, zugelassene klinische Sozialfachkraft oder Allgemeinarzt, der speziell die mentale oder emotionale Störung des Fluggasts behandelt) vorlegen, aus denen glaubhaft hervorgeht, dass: (1) der Fluggast an einer mentalen oder emotionalen Störung leidet, die in der "Diagnostic and Statistical Manual of Mental Disorders-Fourth Edition (DSMIV)" anerkannt ist; (2) der Fluggast den psycho-therapeutisch eingesetzten Hund bei Flugreisen und/oder Aktivitäten an seinem Zielort benötigt; (3) die das Attest ausstellende Person eine approbierte psychosoziale Fachkraft und der Fluggast bei ihr in Behandlung ist; und (4) das Datum und die Art der Approbation der psychosozialen Fachkraft unter Angabe des Staats bzw. der Gerichtsbarkeit, in der sie ausgestellt wurde, angegeben sind.

10.4.

Wenn Sie mit einem Assistenz- oder Therapiehund reisen wollen, informieren Sie uns darüber bitte mindestens 48 Stunden vor Abflug und finden Sie sich spätestens eine Stunde vor der angegebenen Meldeschlusszeit am Check-in-Schalter ein.

Bitte beachten Sie, dass Voraussetzung für die sichere und störungsfreie Durchführung eines Fluges ist, dass Ihr Tier so ausgebildet ist, dass es sich in einer öffentlichen Umgebung gut benimmt. Wir erlauben die Mitnahme des Tieres in der Kabine nur unter der Voraussetzung, dass Ihr Tier Ihnen gehorcht und sich angemessen verhält. Wenn Ihr Tier sich nicht angemessen verhält, können Sie aufgefordert werden, ihm für den Transport seinen Maulkorb anzulegen, das Tier in den Laderaum verladen zu lassen (wenn ein Transportbehälter zur Verfügung steht) oder die Beförderung kann verweigert werden.

10.5.

Der Fluggast hat sich vollumfänglich über die für die Ein- oder Durchreise des Tieres geltenden Vorschriften des betreffenden Staates bei den zuständigen Stellen zu informieren. Condor prüft weder die Angaben des Fluggastes noch die des Fluggastes vorgelegten Dokumente auf Richtigkeit und Vollständigkeit. Darüber hinaus verpflichten sich der Fluggast alle für die Tierbeförderung notwendigen Papiere (Ein- und Ausreise-, Gesundheits- und sonstige Papiere) vollständig mitzuführen. Des weiteren haftet Condor nicht für die Folgen, Verluste oder Aufwendungen, die dadurch entstehen, dass der Fluggast die für die Ein- oder Durchreise des Tieres geltenden Vorschriften des betreffenden Staates, dies inkludiert auch die Wiedereinreise in einen EU-Staat, nicht befolgt hat oder weil der Fluggast die notwendigen Ein- und Ausreise-, Gesundheits- und sonstigen Papiere nicht ordnungsgemäß vorlegen kann. Werden die vorgenannten geltenden Bestimmungen verletzt, so ist der Fluggast verpflichtet, das Bußgeld und / oder die Auslagen (insbesondere Quarantänekosten), die Condor von dem jeweiligen Land auferlegt werden, zu zahlen oder, im Falle der Vorleistung durch Condor, an Condor zu erstatten. Der Fluggast ist ferner verpflichtet, den anwendbaren Flugpreis zu zahlen, falls Condor auf Anordnung einer Behörde verpflichtet ist, das Tier an seinen Abgangsort oder an einen anderen Ort zu bringen. Condor kann zur Bezahlung dieses

Flugpreises die von dem Fluggast gezahlten Gelder für nicht genutzte Beförderung oder die in Besitz der Condor befindlichen Mittel des Fluggastes verwenden. Die bis zu dem Ort der Abweisung oder Ausweisung für die Tierbeförderung gezahlten Kosten werden nicht erstattet. Der Fluggast haftet für alle Schäden, die sein Tier Condor oder Dritten zufügt im Rahmen der gesetzlichen Haftung und stellt Condor insoweit von jeder Haftung frei.

10.6. Besonderheiten bei der Beförderung mit Code Share-Partnern

Wenn die Beförderung von einem Code Share-Partner durchgeführt wird, gelten die Besonderheiten gemäß Ziffer 1.2. der AGB, wonach es zu Abweichungen in den Beförderungsbedingungen der anderen Fluggesellschaft von den vorliegenden AGB kommen kann.

11. Allein reisende Kinder, Beförderung von Kleinkindern (unter 2 Jahren), Schwangere Frauen und besondere Betreuung

11.1. Allein reisende Kinder (UM)

Kinder im Alter von 5 bis einschließlich 11 Jahren können bei Inanspruchnahme des Betreuungsangebotes von Condor ohne Begleitung reisen.

Kinder vor Vollendung des 5. Lebensjahres müssen grundsätzlich immer in Begleitung ihrer Eltern, mit Geschwistern ab 16 Jahren oder mit anderen Personen über 18 Jahren reisen. Allein reisende Jugendliche bis 16 Jahren werden auf ausdrücklichen Wunsch der Eltern wie allein reisende Kinder behandelt.

Die Entgelte für diesen Service sind der Internetseite von Condor (www.condor.com) zu entnehmen.

Für unseren Betreuungsservice ist eine Anmeldung erforderlich. Diese ist bis spätestens 48 Stunden vor Abflug möglich. Ein Kindermenü kann auf Wunsch kostenfrei dazu gebucht werden und wir nehmen eine kostenfreie Sitzplatzreservierung vor.

Wir weisen darauf hin, dass bei Zu- und Abbringerflügen mit anderen Fluggesellschaften eine Betreuungsgebühr erhoben werden kann. Informationen dazu sind bei den jeweiligen Fluggesellschaften einzuholen.

Am Abflughafen werden die vollständigen Daten (Name, Adresse, Telefonnummer) der bringenden oder abholenden Begleitperson bis zur Übergabe bzw. Übernahme des UM benötigt. Sollten dies nicht die Eltern sein, ist eine Vollmacht der Eltern zum Einchecken und Abholen des Kindes vorzulegen. Die Begleitperson des Kindes muss sich aus Sicherheitsgründen beim Einchecken und bei Übergabe des Kindes am Ankunftsort mit einem gültigen Lichtbildausweis identifizieren.

Soweit die jeweiligen Flughafenbehörden es erlauben, besteht die Möglichkeit, das Kind bis zum Abfluggate zu begleiten. An allen deutschen Abflughäfen ist die Begleitung des Kindes bis zum Abfluggate zugelassen und verpflichtend.

In jedem Fall muss die Begleitperson bis zum tatsächlichen Abflug des Flugzeuges am Flughafen bleiben.

An Transitflughäfen und an Bord des Flugzeuges ist die Betreuung des Kindes durch Condor Personal gewährleistet.

11.2. Beförderung von Kleinkindern (unter 2 Jahren) und Kindern

Für den Fall, dass ein Kind bis zur Vollendung des 12. Lebensjahres nur von einem Elternteil begleitet wird, kann es zur Vermeidung von Missverständnissen und Komplikationen sinnvoll sein, eine schriftliche Bestätigung des anderen Elternteils über die Berechtigung zur Durchführung des Fluges/der Flüge mit dem begleitenden Elternteil vorzulegen.

Pro Erwachsenem kann maximal ein Kleinkind bis zur Vollendung des 2. Lebensjahres ohne Sitzplatzanspruch befördert werden. Ein zweites Kleinkind (unter 2 Jahren) kann von einem Erwachsenen auf Anfrage nur dann befördert werden, wenn für das weitere Kleinkind (unter 2 Jahren) ein Sitzplatz zum regulären Flugpreis gebucht wird.

Ein Kleinkind (unter 2 Jahren) muss als vollzahlendes Kind sowohl für den Hin- als auch Rückflug gebucht und abgerechnet werden, wenn das Kleinkind vor dem Rückflug zwischenzeitlich 2 Jahre alt geworden ist.

Nach rechtzeitiger Anmeldung bis 77 Std. vor planmäßigem Abflug stellt Condor für Kleinkinder im Alter bis ca. 6 Monate und/oder mit einem Gewicht bis maximal 8 kg Bassinets/Babykörbe an Bord zur Verfügung. Wir weisen allerdings darauf hin, dass dieser Service nicht in allen Klassen und nicht auf Zu- und Abbringerflügen mit anderen Fluggesellschaften zur Verfügung gestellt werden kann.

11.3. Schwangere Frauen

Schwangere Frauen dürfen aus Sicherheitsgründen ab der 36. Schwangerschaftswoche (bei Mehrlingsschwangerschaft ab der 32. Schwangerschaftswoche) nicht mehr mit Condor fliegen. Zwischen der 28. und 36. Schwangerschaftswoche (bei Mehrlingsschwangerschaft nur bis zur 32. Schwangerschaftswoche) ist eine ärztliche Bescheinigung über die Flugtauglichkeit vorzulegen, welche nicht älter als 10 Tage vor Abflug sein darf.

11.4. Besondere Betreuung

Für eine bestmögliche Vorbereitung informieren Sie Condor bitte bereits bei der Buchung, spätestens jedoch bis 24 Stunden vor Abflug über den Betreuungsbedarf, etwa bei der Beförderung von behinderten Personen, schwangeren Frauen, kranken Personen oder anderen Personen, die besondere Betreuung benötigen. Bei verspäteten oder nicht angemeldeten Personen mit Betreuungsbedarf können wir eine ideale Betreuung nicht sicherstellen.

Wir schließen keine Fluggäste, die uns auf die Notwendigkeit besonderer Betreuung bei Kauf des Flugscheines hingewiesen haben und von uns zur Beförderung angenommen worden sind, auf Grund ihres Betreuungsbedarfs von der Beförderung aus.

11.5. Besonderheiten bei der Beförderung mit Code Share-Partnern

Wenn die Beförderung von einem Code Share-Partner durchgeführt wird, gelten die Besonderheiten gemäß Ziffer 1.2. der AGB, wonach es zu Abweichungen in den Beförderungsbedingungen der anderen Fluggesellschaft von den vorliegenden AGB kommen kann.

12. Gepäckvorschriften

Im Rahmen der Luftbeförderung können Sie in einem bestimmten Umfang Gepäckstücke als Freigepäck mitführen. Die Freigepäckgrenzen für Buchungen in den Tarifen Economy Flex Option, Premium Flex Option, Business Flex Option sowie Economy Classic, Premium

Classic, Business Classic ergeben sich aus dem Flugschein bzw. der Ausschreibung, die Ihrem Angebot zum Abschluss eines Luftbeförderungsvertrages zugrunde liegt. Bei Buchungen im Tarif Economy Light ist keine Freigepäckmenge inkludiert. Die Beförderung von Gepäck über die Freigepäckgrenze hinaus sowie die Beförderung von Sondergepäck ist kostenpflichtig. Am Check-in werden stichprobenartig Kontrollen Ihres Gepäcks durchgeführt. Wir weisen darauf hin, dass sich die in Absatz 9.9 - 9.15 aufgeführten Gegenstände nicht im aufgegebenen oder im Handgepäck befinden dürfen. Zusätzlich weisen wir darauf hin, dass sich im Handgepäck keine spitzen und scharfen Gegenstände, wie z. B. Messer, Scheren oder auch der Inhalt eines Maniküre-Sets o. ä. befinden dürfen. Solche Gegenstände gehören in das aufgegebenes Gepäck.

Bei der Nutzung von Zu- und Abbringerflügen anderer Fluggesellschaften zum Condor Flug gelten für die gesamte Zu- und Abbringerstrecke die Allgemeinen Beförderungsbedingungen und Gepäckregelungen der ausführenden Fluggesellschaft. Sofern Sie auf einer Condor Strecke Sonderleistungen reserviert haben oder Sondergepäck angemeldet haben, gilt diese Reservierung nur auf der von Condor ausgeführten Strecke. Gleiches gilt für Vergünstigungen bzw. Vorteile aufgrund von Buchungen in unserer Condor Business Class oder Premium Class.

Wenn die Beförderung von einem Code Share-Partner durchgeführt wird, gelten die Besonderheiten gemäß Ziffer 1.2. der AGB, wonach es zu Abweichungen in den Beförderungsbedingungen der anderen Fluggesellschaft von den vorliegenden AGB kommen kann.

Die Entgelte für den Transport von Übergepäck sind der Internetseite von Condor (www.condor.com) zu entnehmen.

12.1. Handgepäck

Sie dürfen ein Handgepäckstück bis zu einem Maximalgewicht von 6 kg kostenfrei an Bord mitführen. Weiterhin ist es zulässig, eine kleine Handtasche, ein Laptop inklusive Tasche, einen Regenschirm und eine erforderliche Gehhilfe mit an Bord zu nehmen. Die Abmessungen des Handgepäcks dürfen die Maße von 55 x 40 x 20 cm nicht überschreiten. Sobald das zulässige Höchstgewicht bzw. die zulässigen Maße für Handgepäck überschritten werden, sind wir berechtigt, einen Zuschlag für Übergepäck zu verlangen. Darüber hinaus ist unser Boden- und Bordpersonal aus Sicherheitsgründen dazu verpflichtet, nicht zulässige Gepäckstücke mit dem übrigen Gepäck im Laderaum zu verstauen. Für den Fall der Missachtung der Gewichts- und Maßbeschränkungen sind wir für im aufgegebenen Handgepäck befindliche Wertgegenstände und zerbrechliche Gegenstände nicht haftbar.

In jedem Fall muss Ihr Handgepäck unter Ihren Vordersitz oder in die Gepäckfächer passen. Wenn Ihr Handgepäck diese Voraussetzungen nicht erfüllt oder den Sicherheitsanforderungen nicht entspricht, so muss es als aufgegebenes Gepäck befördert werden. Gegenstände, die dann nicht für den Transport im Frachtraum geeignet sind (z. B. empfindliche Musikinstrumente), werden zur Beförderung in der Kabine nur dann entgegengenommen, wenn sie uns im Voraus angekündigt und von uns zur Beförderung angenommen wurden. In einem solchen Falle ist die Beförderung dieses Sondergepäcks kostenpflichtig.

Gemäß der EG-VO 1546/2006 dürfen Sie auf allen Flügen, die in Europa starten (auch auf Auslandsflügen) Flüssigkeiten, Druckbehälter (wie z. B. Sprays), Pasten, Lotionen und andere gelartige Substanzen nur bis zu einer Maximalmenge von 100 ml pro Verpackungseinheit im Handgepäck mitnehmen. Entscheidend ist die aufgedruckte Füllmenge und nicht der Füllstand. Die einzelnen Behältnisse müssen vollständig in einem wieder verschließbaren,

transparenten Plastikbeutel mit einem maximalen Fassungsvermögen von 1 l passen und werden bei der Sicherheitskontrolle kontrolliert. Pro Fluggast ist nur ein Beutel erlaubt. Für Medikamente und Babynahrung gelten Sonderbestimmungen. Verschiedene Nicht-EU-Staaten haben gleichlautende oder ähnliche Regelungen erlassen. Nähere Informationen können Passagiere bei uns oder unseren bevollmächtigten Agenten erhalten.

12.2. Übergepäck

Wird mit Ihrem Handgepäck das für Ihren Flug festgelegte Höchstgewicht für Handgepäck bzw. das Gesamtgewicht für Ihr Reisegepäck überschritten, so sind wir berechtigt, Kosten für das Übergepäck zu verlangen.

Die Entgelte für den Transport von Übergepäck sind der Internetseite von Condor (www.condor.com) zu entnehmen.

Für den Fall, dass Sie Gepäck am Check-in oder am Gate zurücklassen, übernehmen wir keinerlei Haftung für dieses Gepäck. Sollten durch das von Ihnen zurückgelassene Gepäck bzw. durch dessen Verwahrung oder Entsorgung Kosten entstehen, sind diese Kosten von Ihnen zu tragen.

12.3. Autokindersitze an Bord von Condor

Seit dem 16.07.2008 ist eine EU-Regelung zur Sicherung von Kleinkindern (unter 2 Jahren) im Flugzeug in Kraft getreten. Nach dieser Verordnung sind Kleinkinder (unter 2 Jahren) entweder durch Schlaufengurte oder durch Kindersitze zu sichern. Condor empfiehlt insbesondere für Kleinkinder (unter 2 Jahren) die Verwendung eines zugelassenen Kindersitzes während des Fluges. Bitte denken Sie daran, hierfür einen eigenen Sitzplatz für das Kleinkind (unter 2 Jahren) als vollzählendes Kind zu buchen. An Bord sind bestimmte Plätze auf die Nutzung von Kindersitzen ausgelegt. Wenn Sie Ihren Kindersitz an Bord nutzen möchten, melden Sie diesen bitte rechtzeitig (montags bis freitags mind. 48 Std. vor Abflug) bei uns an. Nicht angemeldeten Kindersitzen wird ohne vorherige Buchung kein eigener Sitzplatz zugewiesen und die Beförderung in der Kabine kann verweigert werden.

Qualifizierungsverfahren für Kinderrückhaltesysteme zur Verwendung in Flugzeugen nach TÜV Doc.: TÜV/958-01/2001

 Kindersitze, die von der Behörde eines EU-Mitgliedsstaates, der FAA (Luftfahrtbehörde der USA) oder Transport Kanada (auf der Grundlage einer national technischen Norm) für die ausschließliche Verwendung in Luftfahrzeugen zugelassen und entsprechend gekennzeichnet sind.

 Kindersitze, die gemäß der UN-Norm ECE R 44, -03 oder einer neueren Version für die Verwendung in Kraftfahrzeugen zugelassen sind.

 Kindersitze, die gemäß der kanadischen CMVSS 213/213.1 für die Verwendung in Kraftfahrzeugen und Luftfahrzeugen zugelassen sind.

 Kindersitze, die gemäß der US-amerikanischen Norm FMVSS Nr. 213 für die Verwendung in Kraftfahrzeugen und Luftfahrzeugen zugelassen und am oder nach dem 26. Februar 1985 gemäß dieser Norm hergestellt worden sind. US-zugelassene Kinderrückhaltesysteme, die nach diesem Datum hergestellt worden sind, müssen mit einem Aufkleber mit folgender roter Aufschrift versehen sein:

- 1) „THIS CHILD RESTRAINT SYSTEM CONFORMS TO ALL APPLICABLE FEDERAL MOTOR VEHICLE SAFETY STANDARDS“ und
- 2) “THIS RESTRAINT IS CERTIFIED FOR USE IN MOTOR VEHICLES AND AIRCRAFT”.

Darüber hinaus müssen Kindersitze für die Befestigung durch Zweipunktgurte (Beckengurte) zugelassen sein.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir generell nur diese Kindersitze an Bord zulassen dürfen. Entspricht ein Sitz den Anforderungen nicht, sind unsere Flugbegleiter berechtigt, die Verwendung abzulehnen und den Sitz separat im Frachtraum zu verstauen. Kleinkinder (unter 2 Jahren) werden in diesem Fall durch einen Schlaufengurt bzw. durch „Lap Holding“ auf dem Schoß des Erwachsenen gesichert. Eine Erstattung des Flugscheines für den eigenen Sitzplatz des Kleinkindes (unter 2 Jahren) ist in diesem Fall nicht möglich.

12.4. Beförderung von Sport- und Sondergepäck

Die Beförderung von Sport- und sonstigem Sondergepäck ist kostenpflichtig. Für unsere Gäste in der Condor Business Class befördern wir ein Sportgepäck ohne Aufpreis. Es gilt die rechtzeitige Anmeldung bis 8 Stunden vor Abflug. Die Anmeldung Ihres Sportgepäcks ohne Aufpreis nehmen Sie bitte über unser Service Center oder in Ihrem ausgewählten Reisebüro vor. Eine Beförderungsgarantie besteht bei fehlender Voranmeldung nicht.

Die Entgelte für die Beförderung von Sonder- und Übergepäck sind der Internetseite von Condor (www.condor.com) zu entnehmen.

12.5. Transportverpackungen für Sport- und Sondergepäck

Die Beförderung von Sport- und Sondergepäck ist nur in dafür geeigneten Transportverpackungen bzw. Transportbehältnissen möglich. Jegliches Sportgepäck muss separat, das heißt getrennt von Ihrem aufgegebenen Reisegepäck, verpackt und aufgegeben werden. Anderenfalls wird das gesamte Gepäck zu den aktuellen Übergepäckgebühren abgerechnet, die möglicherweise über der Pauschalgebühr für Sport- und Sondergepäck liegen können. Die Mitarbeiter am Check-in behalten sich vor, das verpackte Sport- und Sondergepäck stichprobenartig zu überprüfen und den Transport bei Nichteinhaltung der Vorschriften ggf. abzulehnen. Wir weisen darauf hin, dass im Sportgepäck keine anderen Gegenstände enthalten sein dürfen als diejenigen, die unmittelbar zur Ausübung des Sports zählen, insbesondere keine Bekleidung. Bitte beachten Sie, dass Sport- und Sondergepäck anmeldepflichtig ist. Eine Anmeldung ist nur bis 8 Std. vor Abflug möglich.

Keine Anmeldung von Sondergepäck ist erforderlich für Kinderwagen, Buggys, Kinderreisebetten und Autokindersitze, wenn diese nicht an Bord genutzt werden sollen. Weiterhin müssen nicht angemeldet werden: Sonnenschirme und Mehrgepäck im Koffer bis 20 kg über der Freigeäckmenge. Aufgrund des erhöhten Zeitaufwandes beim Einchecken von Sport- und Sondergepäck bitten wir Sie, spätestens 120 Min. (bei USA-/Kanada-Flügen 180 Min.) vor planmäßigem Abflug am Check-in-Schalter zu erscheinen. Die Gebühren für die Beförderung von Sport- und Sondergepäck sowie von Übergepäck sind bei der Anmeldung per Kreditkarte oder im SEPA-Basislastschriftverfahren, jedoch spätestens beim Einchecken zu bezahlen. Eine nachträgliche Bezahlung ist nicht möglich.

Bei Nutzung von Zu- und Abbringerflügen anderer Fluggesellschaften gelten für die gesamte Flugstrecke die Bedingungen der ersten ausführenden Fluggesellschaft. Wir empfehlen dringend, sich in diesem Falle vorher bei der jeweiligen Fluggesellschaft zu informieren.

12.6. Im aufgegebenen Gepäck darf nicht enthalten sein:

Bargeld, Juwelen, Edelmetalle, Kameras, Handys, elektronische Geräte (z. B. Laptops oder PCs), empfindliche optische Hilfsmittel, Geschäftspapiere, Muster, wertvolle Kunstgegenstände mit einem Verkehrswert von über 300 Euro, verderbliche und zerbrechliche Gegenstände, Pässe und andere Ausweispapiere, dringend benötigte Medikamente sowie Wertsachen mit einem Wert von über 300 Euro (maßgeblich ist der Neuwert), soweit sie nicht der Bekleidung dienen.

Für die Beschädigung oder den Verlust von Gegenständen, die entgegen der vorstehenden Bestimmungen unrechtmäßig im aufgegebenen Gepäck enthalten sind, haftet Condor nach Maßgabe des Artikels 20 des Montrealer Übereinkommens nicht. Dies gilt auch für Folgeschäden und mittelbare Schäden, die sich aus dem Transport solcher Gegenstände im aufgegebenen Gepäck ergeben können.

13. Haftung und Klagefrist

Für die Haftung von Condor sowie der übrigen Gesellschaften, die Beförderungen durchführen, gelten jeweils deren Beförderungsbedingungen. Wenn die Beförderung von einem Code Share-Partner durchgeführt wird, gelten die Besonderheiten gemäß Ziffer 1.2 der AGB, wonach es zu Abweichungen in den Beförderungsbedingungen der anderen Fluggesellschaft von den vorliegenden AGB kommen kann.

Die Beförderung unterliegt dem Übereinkommen vom 28.03.1999 zur Vereinheitlichung bestimmter Vorschriften über die Beförderung im internationalen Luftverkehr (Montrealer Übereinkommen) sowie der Verordnung EG 2027/97 in der durch die Verordnung (EG) Nr. 889/02 geänderten Fassung. Das Montrealer Übereinkommen regelt und beschränkt die Haftung von Condor für Tod oder Körperverletzung sowie Verlust oder Beschädigung von Gepäck oder für Verspätungen.

Nach dem Montrealer Übereinkommen ist die Haftung wie folgt beschränkt:

 Es gibt keine Höchsthaftungsbeträge für die Haftung bei Tod oder Körperverletzung von Fluggästen. Bei Personenschäden bis zu einer Höhe von 113.100 SZR (ca. 133.200 EUR) ist Condor von auf dem Verschulden beruhenden Einwendungen ausgeschlossen. Wurde der Schaden jedoch durch ein Mitverschulden des Geschädigten mit verursacht, so finden die Normen des anwendbaren Rechtes hinsichtlich des Ausschlusses oder der Minderung der Ersatzpflicht bei mitwirkendem Verschulden des Geschädigten Anwendung. Für einen darüber hinausgehenden Schaden haftet Condor dann nicht, wenn wir nachweisen, dass der Schaden nicht auf ein rechtswidriges und schuldhaftes Handeln oder Unterlassen unsererseits oder der von uns beauftragten Personen oder ausschließlich auf rechtswidriges und schuldhaftes Handeln oder Unterlassen eines Dritten zurückzuführen ist (Artikel 21 MÜ). Condor zahlt einen Vorschuss zur Deckung der unmittelbaren wirtschaftlichen Bedürfnisse des Anspruchsberechtigten von nicht weniger als 16.000 SZR (ca. 19.963 Euro) und innerhalb von 15 Tagen nach Feststellung der schadenersatzberechtigten Person.

 Bei Zerstörung, Verlust, auch Teilverlust, Beschädigung oder Verspätung von aufgegebenem Gepäck auf 1.131 SZR (ca. 1.332 Euro). Übersteigt der Wert Ihres aufgegebenen Reisegepäcks diesen Betrag, so sollten Sie den Luftfrachtführer bei der Abfertigung informieren oder vor der Reise sicherstellen, dass das Gepäck voll versichert ist. Eine Versicherung ist im Beförderungspreis nicht eingeschlossen. Wir empfehlen dringend, eine Versicherung im Falle des Rücktritts und für den Fall des